

SELIG, DIE FRIEDEN STIFTEN

Mt 5,9

Solidarisch für Frieden
und Zusammenhalt



SONNTAG DER
WELTMISSION
25. OKT.
2020
Beispielregion Westafrika

#Zusammenhalten

Westafrika zu Gast im Bistum Passau



BISTUM
PASSAU

missio



BISTUM
PASSAU

Diözese Passau
Körperschaft des
öffentlichen Rechts
Referat Mission und
Weltkirche
Residenzplatz 8
D-94032 Passau
Tel.: +49 851 393-1430 oder
-1431
www.bistum-passau.de/
[spiritualitaet-glaube/
mission-weltkirche](http://spiritualitaet-glaube/mission-weltkirche)
E-Mail: [weltkirche@
bistum-passau.de](mailto:weltkirche@bistum-passau.de)



Frieden leben. Partner für die Eine Welt.

KDW adveniat MISEREOR caritasInternationalis Renovabis missio DEI STERNENKREUZ

Steuerungsgruppe:

Wolfgang- Christian Bayer (Pressestelle), Bärbel Benkenstein-
Matschiner (Diözesanvorsitzende KDFB), Helmut Degenhart
(Diözesanrat-SA Mission), Christine Krammer (Referat Welt-
kirche), Dr. Michael Krischer (missio), Theresia Nüßlein (KLB),
Michael Vogt (KLJB – Jugendpfarrer)

Gestaltung: WWS, Aachen

Druck: Brochmann GmbH, Essen

Fotos: Jörg Böthling, Michael Krischer (2), Michael Vogt (1)

Gedruckt auf 100 % Altpapier



www.missio.com

missio

missio
Internationales Katholisches
Missionswerk
Ludwig Missionsverein KdÖR
Pettenkoflerstraße 26-28
80336 München
Tel. +49 (0)89/51 62-0
www.missio.com

Spendenkonto:
IBAN:
DE96 7509 0300 0800 0800 04
BIC: GEDODEF1M05

Liebe Schwestern und Brüder,

„Frieden leben. Partner für die Eine Welt“! Unter diesem Motto haben sich in diesem Jahr die kirchlichen Hilfswerke und die Bistümer in Deutschland zur gemeinsamen Aktivität zusammen gefunden. Das ganze Jahr über wurde und wird mit vielen verschiedenen Aktionen diesem so wichtigen Anliegen Nachdruck verliehen. Im Monat der Weltmission wird es unterstrichen mit dem Bibelwort aus der Bergpredigt: „Selig, die Frieden stiften“ (Mt 5,9).

Um die Aktionswochen in unserem Bistum gut vorzubereiten, machte sich im Februar dieses Jahres eine Gruppe aus dem Bistum Passau zusammen mit Vertretern von missio München auf den Weg in die diesjährige Schwerpunktregion West-Afrika nach Senegal. Die Begegnung der Kulturen und Religionen, das persönliche Kennenlernen der Menschen vor Ort beeindruckte, bewegte und machte nachdenklich. Kurz darauf ereilte uns die Corona-Pandemie. –

In der Folge waren und sind wir sehr mit uns selbst beschäftigt: Mit der eigenen Befindlichkeit, mit den Nächsten in Familie und im persönlichen Umfeld, mit



der Situation in der eigenen Stadt und in Deutschland. Ab und zu wird der Blick ins europäische Ausland geworfen. Das ist verständlich angesichts der enormen Auswirkungen, die die Pandemie auf unseren Alltag hat.

Aber die intensive Beschäftigung mit der eigenen Situation verhindert dann oftmals die Wahrnehmung, wie privilegiert unsere Situation ist im Vergleich zu den Ländern des Globalen Südens. Schon in Vor-Corona-Zeiten zählten die Länder der diesjährigen Schwerpunktregion Niger, Mali, Burkina Faso und Senegal zu den armen Ländern dieser Welt. Die Pandemie traf sie mit voller Wucht. Welchen Weg diese Länder auch gehen, sehr viele Menschen werden die Pandemie dort nicht überleben – und ohne Hilfe von außen werden es noch viel mehr sein. Zur Sorge um Gesundheit und Überleben, kommt die Angst vor drohenden Hungerkrisen und der zunehmenden Instabilität der politischen Systeme.

Unter dem Eindruck der weltweiten Covid-19-Krise erfahren die missio-Aktionswochen eine entsprechende Akzentuierung: „Solidarisch für Frieden und Zusammenhalt“ bekräftigt unsere Verantwortung füreinander gerade in Corona-Zeiten, gerade als Christen!

Das Bistum Passau ist in diesem Jahr Gastgeber der zentralen Feierlichkeiten zum Sonntag der Weltmission. Höhepunkt und Abschluss eines umfangreichen Programms mit unseren Gästen aus Mali, Niger, Senegal und Burkina Faso ist der Pontificalgottesdienst am 25. Oktober um 9:30 Uhr im Passauer Dom.

Wir laden Sie sehr herzlich zur Teilnahme an den verschiedenen Veranstaltungen ein und bitten Sie um Ihr Gebet und eine großzügige Spende bei der Kollekte zum Weltmissionssonntag.

+ SFG - QG ...
Dr. Stefan Oster
Bischof von Passau

Wolfgang Huber
Msgr. Wolfgang Huber
missio-Präsident

25. Oktober 2020

ab 9.00 **Trommelgruppe am Domplatz**

um 9.30 Uhr im Dom St. Stephan in Passau

Festgottesdienst

Live-Übertragung + streaming im **Niederbayern TV**

Anlässlich der bundesweiten Feierlichkeiten zum Sonntag der Weltmission 2020, mit Bischof Dr. Stefan Oster und missio-Präsident Msgr. Wolfgang Huber, sowie Gästen aus Westafrika.

Musikalische Gestaltung:

Domsingschule Passau, Leitung: Domkapellmeister Andreas Unterguggenberger und Trommelgruppe

nach dem Festgottesdienst

Festakt

im Haus St. Valentin, Domplatz

11.15 Uhr **Empfang**

mit Bischof Dr. Stefan Oster, missio-Präsident Msgr. Wolfgang Huber sowie den Gästen aus Westafrika.

Festvortrag von MdEP Manfred Weber:

„The European Way of Life – Die Welt zu einem besseren Ort machen!“

Ab 12.45 Uhr **Mittagssuppe + Eine-Welt-Verkauf**

Wir bitten um Anmeldung bis 15.10.2020 unter: weltkirche@bistum-passau.de oder 0851 393-1431.



Was ist der Sonntag der Weltmission?

Der Weltmissionssonntag ist die größte Solidaritätsaktion der Katholiken weltweit. Mehr als 100 päpstliche Missionswerke sammeln am Sonntag der Weltmission im Oktober auf allen Erdteilen für einen globalen Solidaritätsfonds, aus dem die 1.100 ärmsten Bistümer der Welt Hilfen erhalten. In Deutschland findet der Weltmissionssonntag am vierten Sonntag im Oktober statt.

Der Weltmissionssonntag geht auf das Werk der Glaubensverbreitung zurück, das die junge Französin Pauline Jaricot, Tochter eines reichen Seidenfabrikanten, 1822 in Lyon gründete. Auch in Bayern fand ihre missionarische Bewegung Anklang: 1838 wurde in München – wie zu dieser Zeit in vielen anderen Städten Europas auch - ein Missionsverein gegründet, der nach seinem Förderer König Ludwig I. benannt wurde – der Ludwig Missionsverein, heute missio München. 1926 setzte dann Papst Pius XI. erstmals den Weltmissionssonntag ein, um die missionarische Begeisterung weiter zu fördern und das Bewusstsein zu stärken, dass wir als Christinnen und Christen Schwestern und Brüder weltweit sind.

Einführung übers Internet

Erläuterung von Themen und Materialien der diesjährigen Weltmissionskampagne + Gastvortrag

Mittwoch, 7.10.
von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr

- Sie können über Internet mit dabei sein: bitte melden Sie sich bei missio an und Sie erhalten einen Link zugeschickt!
- Anmeldung per E-Mail an: bildung-muenchen@missio.de



Eingladener Gast im Monat der Weltmission 2020



Bischof Jonas Dembélé
Bischof von Kayes / Mali

„Die Krise betrifft uns alle – nur gemeinsam können wir sie lösen.“

„Der Terrorismus ist wie ein Krebsgeschwür,“ sagt Bischof Jonas Dembélé aus Kayes in Mali. 2012 brach im Norden des Landes die Tuareg-Rebellion aus, es folgte der Aufstieg von Terrorgruppen wie u.a. dem Islamischen Staat. Viele dieser islamistischen Kämpfer hatten zuvor in Libyen an der Seite von „Revolutionführer“ Gaddafi gestanden. Sie flohen nach Mali, nachdem er 2011 abgesetzt und getötet worden war. Seit 2013 versuchen die ehemalige Kolonialmacht Frankreich und die Vereinten Nationen (UNO) nun, Mali militärisch zu stabilisieren. Am UNO-Einsatz ist auch die deutsche Bundeswehr beteiligt.

In den Städten des Nordens gab es eine Weile kaum noch kirchliches Leben. Tausende Menschen verließen ihre Heimatorte und zogen in Richtung der Hauptstadt Bamako. Dort wachsen nun die Elendsquartiere. „Wir müssen endlich verstehen“, sagt Bischof Jonas Dembélé, der auch Vorsitzender der Bischofskonferenz von Mali ist, „dass wir keine Krise im Norden haben. Wir haben eine Krise in ganz Mali!“



**Frau Fatouma
Marie-Thérèse Djibo**

Verantwortliche für den
Interreligiösen Dialog im
Auftrag des Erzbistums
Niamey/Niger

**„Ich liebe Niger, mein Land.
Ich möchte, dass es vorwärts kommt!“**

Kultiviert, gebildet, geradlinig in ihren Ansichten und diplomatisch in der Formulierung: das ist Fatouma Marie-Thérèse Djibo. „Ich war 50 Jahre lang Muslimin, bis ich den inneren Ruf verspürte, mich taufen zu lassen.“, sagt sie. Als wäre das eine Selbstverständlichkeit in Niger, in dem die große Mehrheit muslimisch ist. Nicht jeder würde es sich zutrauen, in einer großen und einflussreichen Familie seinen eigenen Weg zu gehen. Über Jahre hinweg hat sie für die Muslime in Niger die Pilgerfahrt nach Mekka organisiert. Aus dieser Zeit her kennen und schätzen sie die Vertreter der muslimischen Geistlichkeit im Land.

Das hilft ihr nun als Repräsentantin des Erzbischofs von Niamey. 2015 war das wichtig, als nach Veröffentlichung der Mohammed-Karikaturen durch eine Satirezeitschrift in Paris im Niger Schulen und Kirchen brannten, und ist es auch heute. „Ich denke, dass man als Christ, der sich nach dem Evangelium richtet, gut hier leben kann“, sagt sie. Sicher ist: Die Christen im Land haben in ihr eine einflussreiche Fürsprecherin.



**Schwester
Marie-Catherine Kingbo**

Ordensobere der
„Fraternité des Servantes
du Christ“ in der
Diözese Maradi/Niger

**„Ohne die afrikanische Frau
kann sich Afrika nicht entwickeln.“**

„Ohne die afrikanische Frau kann sich Afrika nicht entwickeln“, sagt Schwester Marie-Catherine Kingbo aus Maradi in Niger. „Daher setze ich auf die Bildung der Mädchen!“ Gemeinsam mit nur einer Mitschwester kam sie 2006 in die Diözese Maradi in Niger, um dort eine Ordensgemeinschaft zu gründen. Heute führen die Schwestern eine Schule und ein Internat.

Doch Schwester Marie-Catherine Kingbo geht auch nach draußen. In den Dörfern bringt sie die Menschen zusammen, um über heikle Themen zu diskutieren. Das Land in der Sahelzone kämpft gegen den Hunger. Dazu kommt der Terror islamistischer Gruppen. Noch immer können 80 Prozent der Frauen in Niger nicht lesen und schreiben. Alle zwei Stunden stirbt eine Frau bei der Geburt und durchschnittlich bringt jede sieben Kinder zur Welt.

Schwester Marie-Catherine Kingbo hat sich das Vertrauen der Dorfcheads des muslimischen Landes erarbeitet, in dem die Christen nur eine kleine Minderheit sind. Einer der islamischen Führer hat ihr gesagt: „Wenn es noch zehn Frauen hier gäbe wie Sie, dann wäre Niger ein anderes Land!“



**Bischof Ambroise
Ouédraogo**
Bischof von Maradi/Niger

„Wir sind zwar eine winzige Minderheit,
aber wir haben unseren festen Platz.“

Die Bevölkerung im Wüstenstaat Niger besteht zu fast 99 Prozent aus Muslimen. Höchstens 1,5 Prozent sind Christen. „Aber nur, wenn ich großzügig zähle“, sagt Msgr. Ambroise Ouédraogo. Geboren in Burkina Faso, lebt und arbeitet er seit 1985 im Niger. Seit 2001 ist er Bischof von Maradi. „Wir schwimmen in einem Meer der Muslime“, fügt er hinzu, „Aber wir sind eine Minderheit, die ihren festen Platz hat.“

Zum friedlichen Dialog sieht er keine Alternative. In der Vergangenheit hat es bereits Anschläge und Übergriffe durch Extremisten gegeben, wie etwa 2015 in der Stadt Zinder, als unter anderem eine katholische Schule zerstört wurde.

„Aber die meisten Muslime respektieren uns“, sagt der Bischof von Maradi. „Sie sehen, wie viel Gutes wir tun.“ Die Rolle, die die Kirche über ihre Projektarbeit inzwischen einnimmt, ist bedeutend für die Entwicklung des Landes, sei es im Bereich der Schulen, bei der Landwirtschaft der Kleinbauern oder auch bei der Nothilfe angesichts von wiederkehrenden Dürren und Mangelernährung.



**Herr François
Paul Ramdé**
Leiter der „Union Fraternelle
des Croyants – UFC“
Dori/Burkina Faso

„Wir sehen uns als Baumeister des
Friedens – auch wenn wir im Moment
schwere Zeiten durchmachen.“

Die Bedrohung durch den grenzübergreifenden Terrorismus in Burkina Faso ist enorm. Derzeit vergeht kaum eine Woche ohne Überfälle und Anschläge, besonders auf Dörfer und Gemeinden in den Regionen nahe der Grenzen mit Mali und Niger. Vermehrt werden auch Gottesdienste zum Ziel von Anschlägen. Ein katholischer Priester wurde entführt. Von ihm fehlt jede Spur. „Wir gehen durch eine Zeit der Höllenqualen“, sagt François Ramdé. Er ist Leiter der „Union Fraternelle des Croyants – UFC“, übersetzt: „Geschwisterliche Vereinigung der Gläubigen“.

Die Initiative wurde bereits in den 1960er-Jahren in der Stadt Dori gegründet und setzt sich für ein friedliches Zusammenleben zwischen Christen und Muslimen ein. Jetzt ist dieser Frieden in Gefahr.

„Wir sehen uns als Baumeister des Friedens“, sagt François Ramdé und betont: „Je mehr wir es schaffen, die Menschen zur Toleranz, zum gegenseitigen Respekt und zum Frieden zu bewegen, desto schwerer tun sich die Terroristen damit, neue Kämpfer anzuwerben.“

Eingeladene Gäste – Ungewissheit wegen Covid19

Aufgrund der Coronapandemie ist es unsicher, ob wir die Gäste aus den westafrikanischen Kirchen in unseren Gemeinden empfangen können. Ersatzgäste übernehmen ggf. deren Veranstaltungen, wenn die eingeladenen Gäste aus Westafrika nicht anreisen können.

Vorträge der eingeladenen Gäste im Internet

falls die Gäste nicht anreisen können, gibt es Live-Schaltungen zu ihnen nach Westafrika

- Sie können über Internet mit dabei sein: bitte melden Sie sich bei missio an und Sie erhalten einen Link zugeschickt!
- Anmeldung per E-Mail an: bildung-muenchen@missio.de

Termine (chronologisch):

1. **Bischof Ambroise Ouédraogo**, Niger, am Freitag, 9.10. von 10 Uhr bis 11.30 Uhr
2. **Bischof Jonas Dembélé**, Mali + OLT Christian Wilhelm/ Bundeswehr am Freitag, 9.10. von 19 Uhr bis 20.30 Uhr
3. **Herr François Paul Ramdé**, Burkina Faso, am Donnerstag, 15.10. von 10 Uhr bis 11.30 Uhr
4. **Frau Fatouma Marie-Thérèse Djibo**, Niger, am Donnerstag, 15.10. von 19 Uhr bis 20.30 Uhr
5. **Schwester Marie Catherine Kingbo**, Niger, am Mittwoch, 21.10. von 10 Uhr bis 11.30 Uhr

Infos auf DVD, auf missio-Homepage oder über Youtube

Auch in der Krise können wir an der Arbeit unserer Partnerinnen und Partner vor Ort Anteil nehmen. Nutzen Sie unsere kurzen Videofilme, um sich zu informieren:



Burkina Faso: Dem Terror zum Trotz (9.20 Min.)
mit missio-Projektpartner François Paul Ramdé

Mali: Die Mission heißt Frieden (9.27 Min.)
mit missio-Projektpartner Bischof Jonas Dembélé

Niger: Die Brückenbauerin (5.59 Min.) mit missio-Projektpartnerin Fatouma Marie-Thérèse Djibo

Niger: Nichts geht ohne Frauen (7.02 Min.)
mit missio-Projektpartnern Schwester Marie-Catherine Kingbo und Bischof Ambroise Ouédraogo

Bestell-Nr. 137 kostenlos bei missio bestellbar



Sonntag, 4.10.2020

Eröffnung des Monats der Weltmission in der Diözese Passau

10.15 Uhr

Rosenkranzfest – Pontifikalgottesdienst

mit Gästen aus Westafrika und missio-Präsident
Msgr. Wolfgang Huber
in der Wallfahrtskirche Marienberg

12.00 Uhr

Gemeinsames Mittagessen

in Raitenhaslach

14.00 Uhr

Eröffnung der Ausstellung

„Farben des Senegal“

im „Haus der Begegnung“, Burghausen
mit einem Einführungsvortrag von Michael Kleiner,
Weltkirchereferent der Erzdiözese Bamberg

Anschließend

Eintragung in das Goldene Buch der Stadt Burghausen
15.30 Uhr Führung auf der Burg Burghausen

Veranstaltungen in der Diözese Passau

mit Frau Fatouma Marie-Thérèse Djibo

Donnerstag, 8.10.
**Unterrichtsbesuch in der
Sportmittelschule in Hauzenberg**

**Besuch des Passauer Priesterseminars
und anschl. Sitzung mit dem Diöze-
sanratssachausschuss „Entwicklung,
Frieden, Partnerschaft“**

Freitag, 9.10.
**Unterrichtsbesuch in der
Columba-Neef-Realschule in
Neustift/Ortenburg**

18.00 Uhr **Gottesdienst in Hackberg
und anschl. Gesprächsabend im Pfarr-
zentrum**

Sonntag, 11.10.
9.00 Uhr in St. Paul, Passau
Jugendgottesdienst

ab 10.00 Uhr in St. Max
**Frühshoppen mit Podiumsdiskussion
Anmeldung** bitte über Michael Vogt
(michael.vogt@bistum-passau.de)

Sonntag, 18.10. in Halsbach

Afrikafest

der Verwaltungsgemeinschaft Kirchweidach

10.00 Uhr:
Pontificalgottesdienst
mit Bischof Jonas Dembélé aus Mali/Westafrika
anschließend: **Afrikafest beim Gasthaus Mitterwirt**
Ende: ca. 14.00 Uhr
Essen mit afrikanischen Spezialitäten

Vorstellung der VG- Projekte in Äthiopien/Ostafrika
(mit missio Bau eines Wohnheims bei den Gumuz in
Gublak)

Gäste und Mitwirkende: Landrat Stefan Rößle (Donau-
Ries), Landrat Erwin Schneider (Altötting), Bürgermeister
der Verwaltungsgemeinschaft und Alexandra Roth von
missio München

Montag, 12.10.
**Unterrichtsbesuch in der Fach-
akademie für Sozialpädagogig,
Passau**

19 Uhr
**Begegnungsabend „Runder
Tisch der Religionen und Weltan-
schauungen der Diözese Passau“
im Haus St. Valentin, Passau**
...

Freitag, 23.10.
**Schulbesuch im Gymnasium Sim-
bach am Inn**

Samstag, 24.10. 18.00
**Pfarrei Ruderting Gottesdienst
mit Frau Djibo als Gastpredige-
rin, anschl. Vortrag und Gespräch**

Veranstaltungen in der Diözese Passau

mit Bischof Jonas Dembélé

Freitag/Samstag, 16./17.10.
**Diözesanratsvollversammlung in
Passau**
Freitag, 16.00
**Großwort zur Eröffnung, sowie
Impulsreferat am Samstag**

Samstag 17.10.
Pfarrei Simbach am Inn
19.00 Gottesdienst +
Gesprächsabend

Sonntag, 18.10.
Afrikafest in Halsbach (siehe Kasten)

Dienstag, 20.10.
Vormittag:
Schulbesuch Grundschule Egglham

Nachmittag:
organisiert von der KLB Rottal-Inn:
Bauernhofbesichtigung

19.00 Uhr
Gottesdienst in Egglham,
anschl. Vortrag
und Diskussion im
Pfarrheim Egglham

Mittwoch, 21.10.
**Schulbesuch in der Mittelschule
Ruhstorf**

Freitag, 23.10.
**Schulbesuch in der Realschule
Maria Ward, Altötting und
Besuch der Gnadenkapelle**

mit allen westafrikanischen Gästen

19.00 Uhr
**Begegnungsabend für
missio-Spender**
in der LVHS Niederaltreich
(vorher 18.00 Uhr **Frauengebets-
kette**)

Samstag, 24.10. 11.00 – 15.00 Uhr
„Engel der Kulturen“
mit allen Gästen

Sonntag, 25.10. Ab 9.00 Uhr
Trommelgruppe
am Domplatz

9.30 Uhr
Festgottesdienst im Dom
mit der Domsingschule
und der Trommelgruppe

11.15 Uhr
Festakt
im Haus St. Valentin am Domplatz
mit Bischof Dr. Stefan Oster,
missio- Präsident Msgr. Wolfgang
Huber und den westafrikanischen
Gästen

Festvortrag MdEP Manfred Weber:
**„The European Way of Life –
Die Welt zu einem besseren Ort
machen!“**

Ab 12.45 Uhr
Mittagsuppe + Eine-Welt-Verkauf



missio – Frauengebetskette mit Begegnungsabenden

Frauen aus Westafrika stellen uns in der Gebetskette ihr Leben und ihren Glauben vor. Solidarisch stehen wir an der Seite der Schwestern in der Einen Welt und bringen unsere Bitten für mehr Frieden, Zusammenhalt und Gerechtigkeit in dieser Welt vor Gott.



Gäste: Frau Fatouma Marie-Thérèse Djibo und/oder Schwester Marie-Catherine Kingbo

Samstag, 10. Okt. um 19.00 Uhr
im Weltladen Shalom,
Brückengasse 4a, 94405 Landau/Isar
Verantwortlich: Barbara Winkler
und Weltladen „Shalom“ Landau
in Kooperation mit dem KDFB-Diözesanverband

Donnerstag, 22. Okt. um 18.00 Uhr
in der Kapelle in der LVHS Niederalt-
eich, Hengersberger Str. 10, 94557
Niederaltreich
Verantwortlich: Hildegard Weile-
der-Wurm, Geistliche Begleiterin im
KDFB- Diözesanverband und
KDFB- Dekanatsteam Osterhofen

**anschließend Begegnungsabend
für missio-Spender**

Freitag, 23. Okt. um 19.00 Uhr
im Pfarrsaal Liebfrauen, Piracher Str.
16, 84489 Burghausen
Verantwortlich: Ingrid Rehm und
KDFB- Zweigverein Burghausen-
Liebfrauen in Kooperation mit dem
KDFB- Diözesanverband

Anmeldungen an das
KDFB-Diözesanbüro Passau,
Tel.: 0851/36361,
kdfb.passau@bistum-passau.de

Runder Tisch der Religionen und Weltanschauungen

Montag, 12.10. um 19.00 Uhr
Begegnungsabend im Haus St. Valentin, Domplatz 3

Seit 10 Jahren setzt sich der „Runde Tisch der Religionen und Weltanschauungen“ in der Diözese Passau für einen verständnisvollen und friedlichen Dialog der unterschiedlichen religiösen und weltanschaulichen Gruppierungen ein. Auch Missio-Gast Madame Djibo steht für den Interreligiösen Dialog zwischen Christen und Muslime in Niger.

Dieser Begegnungsabend soll zu einen internationalen Erfahrungsaustausch im Bereich Interreligiöser Dialog und seiner Chancen und Grenzen einladen.

Veranstalter: Doris Zauner, Referat für Weltanschauungsfragen

Friedensgebet am „Engel der Kulturen“

**Samstag, 24. Oktober um 11.00 Uhr in der
Fußgängerzone Passau
(Kreuzung Ludwigstrasse/Theresienstrasse)**



Foto: Peter Geinis

Der Engel der Kulturen ist ein Kunstprojekt der bildenden Künstler Gregor Merten und Carmen Dietrich, als Intarsie in den Boden eingelassen, mit den Symbolen der drei abrahamitischen Weltreligionen (Judentum, Christentum und Islam) vereint. Es soll – gerade in diesen schwierigen Zeiten – den Zusammenhalt der Gesellschaft stärken.

Der Passauer Diözesanverband des Katholischen Deutschen Frauenbundes KDFB hat dieses Kunstprojekt für Passau initiiert und veranstaltet zum Monat der Weltmission dort ein Friedensgebet.

Verantwortlich: Diözesanverband des Katholischen Deutschen Frauenbundes Passau und Referat für Religionen und Weltanschauungen der Diözese Passau

Ausstellungen in der Diözese Passau



Kunstaussstellung im „Haus der Begegnung“, Burghausen „Farben des Senegal“ Vom 4.–25. Oktober 2020

Insgesamt 8 Künstlerinnen und Künstler aus Thiès im Senegal bieten in einer Wanderausstellung Einblicke in ihre Heimat. Mit Pinsel, am PC oder mit dem Meißel drücken sie aus, was sie bewegt:

- die Rolle der Frau in der Gesellschaft,
- die Bedeutung des traditionellen Stammeswesens,
- die Spannung zwischen Tradition und Moderne,
- die Landflucht oder
- die Umweltverschmutzung.

Eröffnung: Sonntag, 4.10. um 14.00 Uhr
mit einem Einführungsvortrag von Michael Kleiner,
Weltkirchereferent der Erzdiözese Bamberg

(Die Kunstaussstellung ist eine Leihgabe der Erzdiözese Bamberg)

Ausstellungen in der Diözese Passau



Ausstellung an der LVHS Niederalteich KLB-Partnerschaft mit Senegal

Vom 4.–25. Oktober 2020

Wichtige Stationen und Projekte aus 25 Jahren Partnerschaft

Frauenbildung, Anbau von Reis und Gemüse, Brunnen und Hirsemühlen, Aufforstung ... das sind die konkreten Inhalte der Partnerschaft zwischen dem Arbeitskreis Senegal in der Diözese Passau mit der Caritas in der Diözese St. Louis. Aber vor allem geht es darum, in Begegnungen und gegenseitigen Besuchen einen Blick über den Tellerrand zu wagen.

Getragen wird der AK Senegal von der KLB Passau, vom Niederalteicher Kreis und vom Senegalverein Niederalteich.



Ausstellung zum Entleihen Kunst aus Afrika

Im Monat der Weltmission, wo die Menschen Westafrikas im Fokus stehen, soll auch deren reiche kulturelle und künstlerische Ausdruckskraft in unseren Blick gerückt werden. Helmut Degenhart stellt dafür seine kleine Sammlung afrikanischer Kunst zur Verfügung.

Wenn Sie Interesse haben, ausgewählte Exponate bei sich in der Pfarrei, Schule oder Einrichtung eine Zeitlang zu zeigen, melden Sie sich bitte bei: Helmut Degenhart, Telefon 0171/7201668 oder E-mail: had.tv@t-online.de



missio – Internationales Katholisches Missionswerk Ludwig Missionsverein KdÖR

Das internationale Hilfswerk fördert den vielfältigen Einsatz der Ortskirchen – ideell und finanziell – und stärkt auf diese Weise das **weltweite Netzwerk der katholischen Kirche**.

Sieben Themenbereiche bilden die Basis für eine nachhaltige Projektarbeit: **Ortskirche stärken, Bildung ermöglichen, Frieden fördern, Gesundheit sichern, Lebensgrundlagen schaffen, Schöpfung bewahren und Nothilfe leisten.**

missio München ist Teil einer **weltweiten Solidargemeinschaft**, sie sich für Gerechtigkeit und Frieden einsetzt. Dabei gestaltet der **gelebte christliche Glaube wesentlich mit**, inspiriert durch die fruchtbaren Begegnungen mit anderen Religionen und Kulturen. Werden Sie ein Teil davon – denn erst regelmäßige Spenden machen unsere Arbeit möglich!

Brücken schlägt auch das **Haus der Weltkirche in München: Erleben Sie Weltkirche und fremde Kulturen mit allen Sinnen** in der missio-Ausstellung und der missio-Hauskapelle, die Künstler aus Malawi geschaffen haben. Treffen Sie im Haus der Weltkirche Projektpartner aus Afrika, Asien und dem Pazifik. Kommen Sie zu Lesungen, Seminaren, Vorträgen und Diskussionsrunden!

Sie finden missio in der **Pettenkoferstraße 26-28 in 80336 München.**